



## Kommunikation als Regelkreis

Erläuterung	Beispiel
Der <b>Sender</b> gibt eine <b>Information</b> (die auch eine Frage sein kann) an den <b>Empfänger</b> weiter und verfolgt damit eine bestimmte <b>Absicht</b> .	Jannik (Sender) möchte nicht alleine sein (Absicht) und fragt Louisa (Empfänger), ob sie mit ihm ins Kino gehen möchte (Information).
Der Sender verschlüsselt seine Information ( <b>Kodierung</b> ) unbewusst oder bewusst nach bestimmten Regeln in bestimmte Zeichen wie Wörter, Mimik, Gestik und Töne.	Jannik nutzt für seine Frage die Sprache Deutsch, die einer bestimmten Grammatik folgt (Sprachcode). Er spricht dabei leise und mit etwas zitternder Stimme (paraverbaler Code) und blickt auf den Boden (Gestikcode).
Der Sender schickt seine Information über ein <b>Medium</b> und einen <b>Kanal</b> an einen Empfänger. Das Medium bezeichnet dabei den verwendeten Code (wie die Sprache). Der Kanal ist das Sinnesorgan, über das die Übertragung erfolgt, also ob sie über das Hören, das Sehen oder das Fühlen stattfindet. Oft wird für die Übermittlung ein <b>Kommunikationsmittel</b> eingesetzt (wie ein Telefon, ein Brief oder ein Overhead-Projektor).	Janniks Medien sind die Sprache Deutsch und seine Haltung, die den Blickkontakt vermeidet. Die Kanäle sind daher das Hören und das Sehen. Ein Kommunikationsmittel wird nicht genutzt, da beide zusammenstehen.
Die gesendeten Informationen werden vom Empfänger entschlüsselt ( <b>Dekodierung</b> ). Dafür müssen Sender und Empfänger jedoch den gleichen Code verwenden, also z.B. die gleiche Sprache sprechen oder non- und paraverbale Botschaften die gleichen Bedeutungen zuordnen.	Louisa nimmt Janniks Äußerung als Frage wahr. Außerdem dekodiert sie Janniks Gestik, die Lautstärke beim Sprechen und die zitternde Stimme als Unsicherheit und versteht dies als Versuch einer Verführung.
Jede Botschaft löst beim Empfänger eine bestimmte Reaktion aus, die dem ursprünglichen Sender zu verstehen gibt, ob und wie die Information angekommen ist. Damit wird der Empfänger zum Sender und der Sender zum Empfänger, es findet also ein <b>ständiger Wechsel der Rollen</b> statt.	Louisa reagiert auf Janniks (vermutete) Avancen mit einem Lächeln und Antwort mit "Ja, gerne!" Nun muss Jannik das Lächeln und Louisas Antwort dekodieren und darauf reagieren, so dass sich die Kommunikation fortsetzt.

**So bildet soziale Kommunikation immer einen Regelkreis**, in dem Sender und Empfänger permanent ihre Rollen wechseln und sich wechselseitig beeinflussen. Zwischenmenschliche Verhaltensweisen basieren nicht nur auf Eigenarten des einzelnen Individuums, sondern auch auf dem Wechselspiel der sozialen Kommunikation.